

*„Wer ist dieser Sonne, von dem ihr schon wieder redet?“ fragte Roth. „Er war einmal ein hebräischer Dichter, hat aber das Dichten schon im Weltkrieg aufgegeben. Er stammt aus Przemyśl, Galizien. [...] Er war eine Zeitlang einer von den zwei Sekretären und politischen Beratern von Professor Chaim Waizmann in London. Der andere war B.V. Cohen. Beide Sekretäre unterstützten den amerikanischen Richter Louis Brandeis gegen den Präsidenten Waizmann mit dem Erfolg, daß beide ihre Stellung verloren. Dr. Sonne lehrt jetzt am Jüdischen Pädagogischen Institut in Wien.“*

(Soma Morgenstern, Joseph Roths Flucht und Ende, S. 162)

# Abraham Sonne



Foto aus Sefer Przemyśl, Tel Aviv 1963



Foto courtesy © Gnazim Institut, Tel Aviv

Dr. Sonne  
Avraham Ben Yitzhak  
אברהם בן יצחק

Eine Zusammenstellung von Georg B. Deutsch

*Diese Übersicht stützt sich teilweise auch auf freundliche Hinweise von Harald Stockhammer und besonders von Evelyn Adunka.*

## INHALTSÜBERSICHT ABRAHAM SONNE (A.S.)

|            |                                                      |           |
|------------|------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1.</b>  | <b>ZEITTADEL A.S. ....</b>                           | <b>3</b>  |
|            | Anmerkungen .....                                    | 8         |
| <b>2.</b>  | <b>Textstellen bei SOMA MORGENSTERN.....</b>         | <b>9</b>  |
| <b>3.</b>  | <b>VERÖFFENTLICHUNGEN A.S.</b>                       |           |
| <b>3.1</b> | <b>EIGENE VERÖFFENTLICHUNGEN .....</b>               | <b>10</b> |
| <b>3.2</b> | <b>VERÖFFENTLICHUNGEN NACH A.S.' TOD .....</b>       | <b>13</b> |
| <b>4.</b>  | <b>SEKUNDÄRLITERATUR</b>                             |           |
| <b>4.1</b> | <b>chronologisch (teilweise mit Kommentar) .....</b> | <b>15</b> |
| <b>4.2</b> | <b>alphabetisch .....</b>                            | <b>22</b> |
| <b>4.3</b> | <b>Nachschlagewerke .....</b>                        | <b>29</b> |



A. Sonne (links) mit Richard Beer-Hofman auf Sommerfrische in Mayrhofen (Zillertal) 1922.

Fotoausschnitt aus : Die jüdische Welt von Gestern 1860-1938; Hrsg. Rachel Salamander, p 138, Wien (Brandstätter) 1990;

Bildquelle: Sammlung Nikolaus Vielmetti, Wien

## 1. LEBENSLAUF - ZEITTADEL

- 1883, 13.Sep geboren in Przemyśl, Galizien.  
Eltern früh geschieden; aufgewachsen im Haus der mütterlichen religiösen Großeltern; Vater bald nach der Scheidung gestorben; Mutter wiederverheiratet mit mehreren Kindern; offenbar schlechtes Verhältnis mit Mutter; gutes Verhältnis mit Großvater.  
Traditionelle jüdische Erziehung; Unterricht durch Privatlehrer
- ab ca.1901 Bekanntschaft mit Eliezer Meir Lipschitz, der als AS's Mentor agiert und seine Gedichte an Zeitschriften schickt. (Lipschitz war auch ein früherer Freund und Förderer von S.J. Agnon.)
- 1903 Verfassung der ersten vier der später veröffentlichten hebräischen Gedichte.  
(dt: Heller Winter / Meine Stadt / Elul in der Allee / In der Nacht geht Sturm)
- 1906(?) Öffentliches Auftreten als (brillanter) Redner (in akzentlosem, reichem Hochdeutsch) in Diskussionen zwischen Zionisten und sog. Territorialisten in Przemyśl – vertritt zionistische Position.
- Vor 1908 wahrscheinlich (teilweise) Wohnsitz oder zumindest längere Aufenthalte in Lemberg; dort angeblich Veröffentlichungen in der von Gershon S(c)hofman(n) mitherausgegebenen Monatszeitschrift *Snunit*.
- ab 1907 4 Semester Studium der Philosophie als außerordentlicher Hörer an der Universität Wien (Wintersemester 1907/1908 bis einschließlich WS 1909/10 mit der Unterbrechung des SS 1908) ohne (belegten) Abschluss.
- 1909 erste Gedichtveröffentlichung (*Heller Winter*)
- 1910 Formell ab Dezember in Wien gemeldet. Mit nur wenig Unterbrechungen außer 1919-1922 London bis April 1938 in Wien. In den (netto etwa) 24 Jahren an 19 verschiedenen Adressen in Wien gemeldet. Alle Wohnungen in besser situierten, teureren Gegenden im 1.,3.,8.,9.,18. und 19. Bezirk.
- 1911 Studium an der Universität Wien und Berlin (zweifelhaft: in diesem Zeitraum niemals von Wien abgemeldet)  
Abgeordneter der galizischen Delegation auf dem 10. Zionistenkongress in Basel

- 1913 Berufung Lehrerseminar für hebräische Literatur in Jerusalem  
(*Beth Midrash le Morin*)  
Unfall am Ankunftstag am 21. April (Kutsche stürzt um, Sonne verletzt sein Rückgrat) – Rückkehr nach Wien  
Veröffentlichung eines Gedichtes in deutscher Übersetzung  
(Die Freistatt, Alljüdische Revue) [lt. E.Galed / Ch.Meckel: vier Gedichte – konnte nicht verifiziert werden]
- 1914 (laut Meldeamt erst 28.Juni): Abreise aus Wien:  
Unterricht am Lehrerseminar „*Esra*“ in Jerusalem – vermutlich durch Vermittlung von E.M. Lipschütz; Lehrtätigkeit wird stark behindert durch einen allgemein ausgebrochenen Sprachenstreit: Deutsch oder Hebräisch als Unterrichtssprache. (A.S. sympathisiert mit der deutschsprachigen Position)  
  
Wegen Kriegsausbruch (28. Juli) Rückkehr nach Wien (Ankunft 17. August)
- Nov 1914-März 1915  
(Vermutlich) Dreimonatiger Aufenthalt in Berlin (Zweck unbekannt);  
  
sonst während des 1. WK in Wien (außer Kurzreisen nach Berlin und Triest);
- rund um 1914 Vorträge und (ein) Artikel zu hebräischen und jüdischen Kultur;  
Teil der um den ersten Weltkrieg in Wien lebenden Gruppe von hebräisch schreibenden Dichtern und Denkern (u.a. Gershon Schofmann, David Vogel, der Philosoph Zwi Diesendruck)  
  
Kontakte mit  
Adolf Böhm 1873 Teplitz – 1941 KZ Chelm; Leiter der Wiener zionistischen Bewegung; vertrat einen nicht-religiösen Zionismus  
Zwi Perez Chajes geboren in Brody; erster zionistisch gesinnter Oberrabbiner von Wien (1917-1927)  
Siegfried Bernfeld 1892 Lemberg –1953 USA; Pädagoge, Psychoanalytiker; Gründer des jüd. Kinderheims in Baumgarten; Leitfigur der jüd. Jugend Wiens
- 1915 Przemyśl wird von den Russen besetzt; bei den Stadtkämpfen verbrennt seine Bibliothek im Haus seiner Mutter einschließlich seiner deutschsprachigen und hebräischen Manuskripte, der Großteil seines bis dahin entstandenen Œuvres.
- 1916/17 überlieferte Vortragstätigkeit in Wien:  
- 20.Jänner 1916, in Saal des Ingenieurvereins, Eschenbachgasse 9: *Das Hebräische und seine Literatur bei den Ostjuden*  
- vermutlich April 1916, im Saal der Literaturfreunde: *Vier Vorträge über junghebräische Dichter: Micha Joseph Berdyczewski, Chajim Nachman Bialik, I.Ch. Brenner und Saul Tschernichowski.*

- 6. Jänner 1917, in den Klublokalitäten des „Kristall-Café“ am Aspernplatz: „*Jüdische Bildung*“
  
- 1917 Wahl zum Mitglied der Zionistischen Zentrale;  
Auftrag, die Lage der Juden im Nachkriegspolen zu untersuchen  
Damit in Zusammenhang?: Anfang Feber 1918 (vermutlich) eine Woche Aufenthalt in Lublin
  
- 1918 Chaim Nachman Bialik schlägt die Publikation AS' gesammelter Gedichte in seinem Verlag Moriah (Odessa) vor. AS lehnt ab.  
  
(Mit Adolf Böhm und Siegfried Bernfeld) Gründung des „*Hebräischen Pädagogiums*“ in Wien (Anstalt zur Ausbildung von Hebräischlehrern)
  
- November (vermutlich: ) Engagement zur Konstituierung eines jüdischen Nationalrates in Österreich; aufgrund des Geburtsortes nunmehr polnischer Pass.  
Vermutlich Ende 1918 Ausreise nach Kopenhagen: Vertretung der Forderungen der Galizischen Juden gegenüber dem Westen.  
Danach Weiterreise nach London:
  
- 1919 Leiter der Abteilung für die Ansiedlung in Palästina der Zionistischen Exekutive in London
  
- 1920 Generalsekretär der Zionistischen Exekutive in London und Berater ihres Präsidenten (Chaim Weizmann). Begleitet die zionistische Delegation (Julius Simon u.a.) nach Israel.
  
- 1921 (Mit-)Autor des *Reports* des Reorganisationskomitees. Abweisung auf dem Karlsbader zion. Kongress und darauffolgende politische Kontroversen (mit Weizmann) führen zu seiner Resignation (oder Entlassung?). – Ende der politischen (zion.) Karriere.  
  
Rückkehr nach Wien; Lehrbeauftragter, später Rektor des „*Hebräischen Pädagogiums*“.
  
- Ca. 1921-1938 Vermutlich mehrere (nicht identifizierte) anonyme Beiträge in österreichischen jüdischen Zeitschriften.  
  
1927 Publikation in USA über die Fiskalpolitik im sozialistischen Wien.  
(s.u. S. 12)

Zurückgezogenes (Kaffeehaus-)Leben in Wien, v.a. Café Museum. (Dort fast täglich anzutreffen).

Bekannt / befreundet mit vielen (größtenteils österreichischen) Künstlern und Intellektuellen.

1930 Letzte (von 12) Gedichtveröffentlichung (*Wohl denen die säen und nicht ernten*)

Vortrag über Gershom Schofmann

**DIE STIMME** Nr. 154 — 4. Dezember 1930

### Die Schofmann-Feier der „Histadruth iwrit“

Anlässlich des 50. Geburtstages eines der bedeutendsten hebräischen Schriftstellers, G. Schofmann, veranstaltete die „Histadruth iwrit“ einen Festabend, der zu den schönsten gehört, die je im Rahmen dieser Organisation stattgefunden haben.

Nachdem der Herr Dr. J. Herzog, der die Veranstaltung des Herrn Kopf, zwei jüdische Melodien, die tiefen Eindruck machten. Hierauf hielt Doktor Abraham Sonne ein Referat über Schofmann, den einsamen Künstler, das durch Schönheit der Form, Tiefe und Feinheit der Empfindung vom Schablonenhaften der gewöhnlichen Festreden sehr vorteilhaft abstach. In knapper und gedrängter Form skizzierte er die Eigenheiten des Dichters. Frl. Else Aderer, eine in der Literatur des Herrn Glaser einflussreiche

30er Jahre tuberkulosekrank

Aktives Mitglied einer Gruppe, die sich zur Aufgabe machte, die Rassentheorie der Nazis zu widerlegen.

Dez 1931 – Mai 1932: Behandlung in der Lungenheilstätte Hochegg bei Grimmenstein (Bucklige Welt, Niederösterreich)

1937 Ende Jänner

bei Anna Mahler: Broch liest seine Vergil-Erzählung vor. Ebenfalls anwesend: Annemarie Meier-Graefe (Brochs spätere zweite Ehefrau, die Broch dort zum zweiten Mal trifft.)

1938 24. Oder 25. Februar: letzte Begegnung mit Musil, Roth und Morgenstern im Café Museum

1938 2. April: Flucht aus Wien nach Meran und weiter über die Schweiz August 1938 nach Palästina.

1938-1950 Zurückgezogenes Leben in Jerusalem, jedoch Teilnahme an Treffen eines kleinen Kreises deutschsprachiger Intellektueller und Literaten, darunter:

Martin Buber und Werner Kraft (Braunschweig 1896 – Jerusalem 1991; Literaturwissenschaftler / Schriftsteller).

Nennt sich anscheinend in Israel unter deutschsprachigen unverändert mit seinem richtigen Namen, bei (in erster Linie) Hebräischsprechenden ist er aber i.a. nur unter seinem Pseudonym bekannt. Möglicherweise war dafür der unattraktive Klang seines Namen ein Grund (הנוז, ausgesprochen wie Sonne, bedeutet Hure).

(Zeitweise sehr enge) Freundschaft mit der ihn verehrenden Lea Goldberg

Goldberg: 1911 Königsberg – 1970 Israel; Dichterin und Literaturwissenschaftlerin; Studium an litauischen und dt. Universitäten, Doktorat Semistik Bonn, 1935 Auswanderung nach Israel, Literaturvorlesungen an Hebr.Universität; bedeutende Stellung in der hebräischen Literatur, v.a. durch ihre Gedichte

Wiederholte Aufenthalte im Sanatorium

1950, 29.Mai Tod im Sanatorium Ramatayim in Hod HaSharon (Israel). Sein Grab befindet sich im Nahalat-Jitzchak-Friedhof in Giv'atajim bei Tel Aviv.



Sonnes Nachlass wurde von seinem langjährigen Freund Leo Lauterbach geordnet und dem *Central Zionist Archives* in Jerusalem übergeben, wo es sich auch heute befindet.

Leo Lauterbach war Rechtsanwalt und prominenter Mitarbeiter in zionistischer Organisation. 1886 in Przemyśl geboren, kannte er A.S. seit Jugendtagen, ist mit ihm nach Wien gekommen und später nach Jerusalem. Er hat sich besonders in Sonnes letzten Lebensabschnitt um Sonne gekümmert und diskret finanzielle und organisatorische Probleme geregelt.

0000000000



## Anmerkungen

A.S. war im Deutschen und Hebräischen gleichermaßen zuhause; Versuche, Bialik und Tschernichowski ins Deutsche, Goethe, Nietzsche und Rilke ins Hebräische zu übersetzen. Seine wenigen Gedichte wurden zu einem wichtigen Bestandteil der modernen hebräischen Literatur. – Gilt als einer der Begründer der neuhebräischen Lyrik. Beeinflusste österreichische und israelische Dichter. David Vogel wird als sein (bedeutendster) literarischer Schüler gesehen; vermutlich wäre Brochs *Tod des Vergil* ohne Sonne nicht geschrieben worden (so Werner Kraft und Elias Canetti).

Sonnes ungewöhnliche, geniale und bescheidene, fast schüchterne sehr beeindruckende Persönlichkeit ließ sich offenbar nur schwer in Worte fassen. Vielleicht hat das am besten Lea Goldberg versucht. Rätselhaft sein – auch offizielles – Auftreten als „Dr. Sonne“, obwohl es nach allen Unterlagen ausgeschlossen scheint, dass er den Dokortitel auch tatsächlich erworben hat.

Über die Gründe seines hartnäckigen „Schweigens“ – außer der Publikation von nur zwölf Gedichten, hat AS fast jede Veröffentlichung verweigert - wurde viel spekuliert. Neben vielen sicherlich auch relevanten Aspekten (bescheidene Persönlichkeit, Untergang der alten Welt 1918, Erreichung des vollendeten Gedichtes, „Leben als Gedicht“ u.v.a.) hat sich A.S. (in seinem testamentarischen Gruß von 1940) auch selber dazu geäußert:

“ ....ohne schreiben zu können. *Mir verging die Sprache vor den Dingen, die ich kommen sah.* ”

Nach einem unbestätigten (von Canetti erwähnten) Gerücht sei AS durch Erbschaft sehr wohlhabend gewesen, habe aber (ähnlich Wittgenstein) sein Vermögen verteilt.

Übereinstimmend die Berichte über Sonnes offenbar scheinbar grenzenlose weite Bildung, sein phänomenales Gedächtnis (kannte angeblich die ganze Bibel auswendig) und seine unübertroffene Kunst der gesprochenen Sprache. Offenbar war er ein Sprechsteller ersten Ranges.

Sonnes Freundes- und Bekanntenkreis umfasste u.a.:

Richard Beer-Hofmann, Alban Berg, Siegfried Bernfeld , H.N. Bialik, Adolf Böhm, Georg Brandes, Hermann Broch, Martin Buber, Elias Canetti, Veza Canetti, Zwi Perez Chajes, Ernst Czuczka, Hugo von Hofmannsthal, James Joyce, Oskar Kokoschka, Werner Kraft, Elieser Lipschütz, Anna Mahler, Viktor Matejka, Georg Merkel, Soma Morgenstern, Robert Musil, Josef Popper-Lynkeus, Rudolf Rapaport, Joseph Roth, Arthur Schnitzler, Arnold Schönberg, Gershon Shofmann, Julius Simon, David Simonsen, David Vogel, Chaim Weizmann, David Yellin, Stefan Zweig.

Ein Indiz für die Stellung von Sonnes Gedichten mag eine Textstelle von Geshom Scholem dienen. Er schließt seinen Artikel über „Martin Bubers Auffassung des Judentums“ (Eranos Jahrbuch 35, Zürich 1967) mit den Worten: *Auch von ihm [Buber] gilt vielleicht das melancholische Wort der Preisung, mit dem eines der großen hebräischen Gedichte diese Jahrhunderte beginnt: Aschre ha-sorim welo jiqzoru – Selig, die säen und nicht ernten.*



## 2. Textstellen bei SOMA MORGENSTERN

[p145:] *Roth wolle Dr. Sonne kennenlernen. Ich sagte ihm, daß ich ihn fast täglich zwischen sechs und sieben Uhr im Café Museum treffe. Zweig bedauerte, nicht mitkommen zu können, weil er eine Einladung zur Jause bei Sigmund Freud hätte [...]*

[p162f:] *Ich war sicher, daß England nichts gegen den Anschluß einwenden wird, und zitierte wiederum meinen Freund, Dr. Abraham Sonne. „Wenn in dieser Prophezeiung alles so stimmt wie ‘Birminghamer Stahlhändler’“, sagte Zweig, „müßten wir uns alle sehr bald nach Amerika einschiffen.“ – „Wer ist dieser Sonne, von dem ihr schon wieder redet?“ fragte Roth. „Er war einmal ein hebräischer Dichter, hat aber das Dichten schon im Weltkrieg aufgegeben. Er stammt aus Przemyśl, Galizien.“ – „Haste Kenner der englischen Politik!“ sagte Roth. „Er war eine Zeitlang einer von den zwei Sekretären und politischen Beratern von Professor Chaim Waizmann in London. Der andere war B.V. Cohen. Beide Sekretäre unterstützten den amerikanischen Richter Louis Brandeis gegen den Präsidenten Waizmann mit dem Erfolg, daß beide ihre Stellung verloren. Dr. Sonne lehrt jetzt am Jüdischen Pädagogischen Institut in Wien.“ – „Wieso ist er immer noch hier, wenn er so düstere Prognosen stellt?“ fragte Zweig. „Er hat einen polnischen Paß und glaubt, vielleicht aus diesem Grund, daß zum Davonlaufen noch lange Zeit ist.“*

[p171:] *...was ihn hierher ins Café Museum geführt hatte: „Wann kommt denn dein Dr. Sonne?“ fragte er mich. „Der Dr. Sonne kommt am Donnerstag nie“, antwortete der Kellner, der eben dabei war, die Wassergläser zu erfrischen.*

[p182f:] *Obwohl Roth meinen Freund Sonne erst vor kurzem kennengelernt hatte, begrüßte er ihn herzlich wie einen alten Freund, und auf die Bemerkung von Dr. Sonne: „Die Herren sind ja in richtiger Prater-Vergnügtheit“, erzählte ihm Roth den Grund unserer Heiterkeit. Und da er offenbar schon vergessen hatte, mir recht gegeben zu haben, ernannte er Dr. Sonne zum Schiedsrichter und wollte seine Meinung haben. Dr. Sonne setzte eine rabbinische Miene auf: „Soma hat recht. Wie recht er hat, werde ich gleich mit einer kleinen Geschichte belegen: [...] Wir überlegten zu viert, wo wir zwei, Dr. Sonne und ich, hinflüchten sollten. Stefan Zweig und Joseph Roth waren ja beide vorläufig gut aufgehoben, Roth in Paris, Zweig in London*

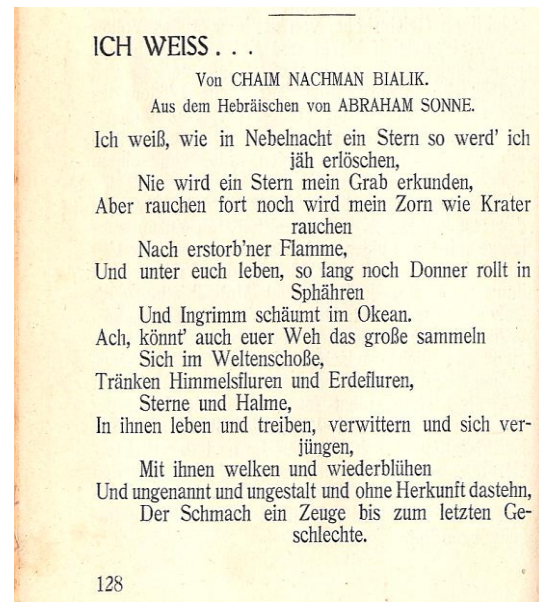
### 3. VERÖFFENTLICHUNGEN

#### 3.1. EIGENE VERÖFFENTLICHUNGEN unter eigenem Namen

- (1/11) ריהב פרה [Heller Winter], in: *HaShilo'ah* 19, Odessa 1908  
geschrieben 1902/03; Die 1896 gegründete hebr. Zeitschrift wurde in Berlin, Odessa, Krakau, Warschau und Jerusalem herausgegeben; Hrsg. 1908 u.a. H. Bialik.
- (2/11) חש מיררה ורב [Meine Stadt], in *Revivim*, Lemberg, Jerusalem, Jaffa 1913, Hrsg.: Brenner  
geschrieben September 1902; die Veröffentlichung wurde offenbar von HaShilo'ah bzw. Bialik abgelehnt.
- (3/11) הרדשב לולא [Elul in der Allee], in *Revivim*, 1913,  
geschrieben September 1902; die Veröffentlichung wurde offenbar von HaShilo'ah bzw. Bialik abgelehnt.
- (4/11) רעס רבעי הליל [In der Nacht geht Sturm], in *HaShilo'ah* 1909/10 geschrieben in Lemberg 1903
- (5/11) ישפנ יתעדי אל [Ich wusste nicht Seele], in *HaShilo'ah* 1910  
geschrieben in Wien 1909
- (6/11) בויה תוטנכ [Abend des Tages], in *HaShilo'ah* 1912  
geschrieben Ende 1909
- (7/11) תוכלמ [Königreich], in *Revivim*, 1913  
geschrieben in Venedig 1910
- (8/11) וניבי יכ תוליל [Nächte, die weiß werden], in *Ha'Ivri HeHadash* 1, 1912 Warschau (einzige Ausgabe dieser literarischen Zeitschrift  
geschrieben 1909 oder 1910
- (9/11) רומזמ [Psalm], in *Ha'Ivri HeHadash* 1, 1912  
geschrieben nach dem ersten Halbjahr 1910
- (Abraham Sonne / Abraham Ben Jizchok:) *Ich wusste nicht Seele...*, in: Die Freistatt, Alljüdische Revue. Monatsschrift für jüdische Kultur und Politik, Berlin 1913, Heft 8 (15.11.1913) eigene (?) Übersetzung des 5. Gedichtes

- [An den Sämann], in *Moledet* 6:1, Jaffa 1914 (Die Zeitschrift erschien 1911-1929) geschrieben 1906; dieses zwölfte [zu Lebzeiten veröffentlichte] Gedicht wurde später von Sonne ausdrücklich zurückgezogen.

- (Abraham Sonne) *ICH WEISS...*  
in: *Jüdischer Nationalkalender*  
auf das Jahr 5677,  
Verlag „Jüdische Zeitung“,  
Wien 1916. S. 128-129.  
Übersetzung aus dem  
Hebräischen eines Gedichtes  
von Cahim Nachman Bialik.



- (10/11) מִרְמוֹא מִיָּדוּב [Einzelne sagen], in *Ha'Ogen* 1918 (Hrsg.: Yaakov Cohen) geschrieben in Wien 1912/1917
- (Abraham Sonne:) *Ein Wort über Mendele*, in: *Der Jude* 3. Jg. (1918), 239-242
- (Dr. Abraham Sonne:) *The fiscal policies of socialist Vienna*, in: *National Municipal Review*, Vol 16, Issue 9, p 561-566. (1927)
- (11/11) וְרַעְקֵי אֵלוּ מִיעֲרֹה יִרְשָׁא [Wohl denen die säen und nicht ernten], in *Almanac Mitpeh*, Tel Aviv, 1930; geschrieben 1926/1928

Folgende zwei Publikation wurden ohne Zustimmung Sonnes zu seinen Lebzeiten herausgegeben:

- zwischen 1930 und 1940: Die Herausgeber der führenden hebräischen Zeitschrift in Palästina *Turim* drucken eine Sammlung aller zwölf vorher veröffentlichten Gedichte in einer Kleinauflage von 30 Stück und verteilen sie an die Autoren der Zeitschrift.
- 1940 eine weitere Auflage der 12 Gedichte von 50 Stück wird von der Histadrut labor federation herausgegeben.

## THE FISCAL POLICIES OF SOCIALIST VIENNA

BY DR. ABRAHAM SONNE<sup>1</sup>

*The municipality of Vienna is sound financially in spite of the ruin of the war and extensive socialistic undertakings. Controlled rents make dear money and some taxes, like that on wages, are probably unwise. :: :: :: :: :: :: :: :: :: ::*

EVERYWHERE in post-war Europe there has been a marked expansion in the so-called welfare functions of governments. In Germany, for instance, the cost of welfare activities at the present time averages around 32 per cent of the total of all public costs. Before the war the proportion was only 12 per cent. Few European cities have traveled farther along the path of socialized expenditure than the former capital of the Hapsburgs, the "new" or "red" Vienna as it is popularly called by virtue of the socialist complexion of its ruling majority.

At the present writing, fully 40 per cent of the total governmental cost payments of the municipality of Vienna, or approximately \$28,000,000 (200,000,000 S), represent disbursements for welfare purposes. More than half of this amount applies to the cost of municipal housing projects. Possessing title to some 36,000 dwelling houses, the city of Vienna is today perhaps the greatest landlord in the world. The extensive program of municipal home building was largely forced upon the city as the result of protective rent

legislation originally adopted in 1915 for the duration of the war but continued ever since. This legislation not only affords the most far-reaching protection against eviction but also dictates a fixed rent, thus practically effecting community ownership. The property owner receives in paper kronen, 5 per cent of the pre-war gold valuation of his house. (One paper kronen equals 1/14,400 gold kronen.) Obviously the rate of return allowed is not sufficient to attract new private capital into the housing field, and the program of municipal construction was, therefore, inevitable.

The new duties and responsibilities which the municipal government has assumed since the revolution has naturally resulted in a vast increase of public expenditure. Judged even by the standards of wealthy American cities, the cost of government in Vienna would be considered high. Vienna has a population of 1,800,000 inhabitants. Its budget for 1927 reached a total of \$67,750,000 (481,565,270 S). By way of contrast it might be pointed out that Philadelphia, with a population of approximately two millions, had a budget of only \$73,733,000 for 1926, although Philadelphia is not particularly noted for the economy with which it conducts its municipal affairs.

As regards wealth and taxable capacity, the two cities are on entirely different planes. Vienna is a big city

<sup>1</sup> Dr. Abraham Sonne, who studied in Vienna and Berlin, is not only a trained economist but a student of European philosophy, languages and literature. Before the war he was a lecturer at the Teachers' College in Jerusalem, and after the war was for a time executive secretary of the Zionist organization. He is at present living in Vienna.

### 3.2 VERÖFFENTLICHUNGEN – WERKAUSGABEN NACH SONNES TOD (chronologisch)

- [ENG] *Happy Are They – A Poem*, in: *Commentary*, Vol.10, November 1950, No.5  
(Monthly magazine published by the American Jewish Committee)
- [HEB] *Shirim*, Hrsg. Dr. Mosche Spitzer, Verlag Sifrey Tarshish, Jerusalem 1952
- [HEB] *Gems from World Poetry* published by Messrs. Yavneh ,  
Tel Aviv, 1953  
[enthält heb. Übersetzung eines Gedichtes von Rilke]
- [ENG] *Poems*. Gedichte ENG u. HEB. Übersetzt von I.M. Lask.  
Mit einem Essay von Benzion Benshalom.  
Jerusalem 1957 (Verlag Youth and Hehalutz Dept. Of the Zionist Organisation) ;  
50 S. (Biographical Note p7-8; Essay p 39-50)
- [HEB] *Shirim* (Gedichte), Jerusalem (Tarshish Books) 1958; 55 S. mit einem Essay von  
Benzion Benshalom
- [ENG] *Anthology of Modern Hebrew Poetry in Two Volumes*.  
Enthält Gedichte von AS. Hrsg. Von S.Y. Penueli u. A.Ukhmani.  
Israel Universities Press, Jerusalem 1966
- [HEB] *Shirim* (Gedichte), Jerusalem (Sifri) 1967; 36 S.  
[= Neuauflage von Ausgabe 1952?; mit Biographie]
- [HEB] *Kol HaShirim* (Gesammelte Gedichte), Hrsgg. Und mit einem Nachwort von  
Chanan Chever (H. Hever). Tel Aviv (Hotza'at Hakibbutz Hame'uchad / Sifrey  
Siman Kriyah) 1992; 116 S.
- [ENG] *Eleven Poems*. Übersetzt u. kurze Einleitung von A.C.Jacobs.  
Nur englischer Text..  
London 1994 (Verlag Tim Gee Editions);  
14 S. (Essay 2 Seiten);



- [DEU] *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente.*  
Hrsg. Und aus dem Hebr. Übersetzt von Efrat Gal-Ed und Christoph Meckel. Mit Beiträgen von Lea Goldberg, Tuvia Rübner, Robert Weltsch und den Herausgebern. München (C.Hanser) 1994; 116 S.
  
- [ENG] Wayne Myers: *The Poetry of Avraham Ben-Yitzhak*  
Übersetzung der elf Gedichte mit Essay über AS. 1995  
<http://www.waz.easynet.co.uk/aby/>  
Mit einem Essay über A.S.' Leben.
  
- [ENG] *Collected Poems by Avraham Ben Yitzhak.*  
Hannan Hever (Editor), Peter Cole (Translator); Paperback, Jerusalem, February 2003. (Ibis Edition) ISBN: 9659012497, 121 S.  
*Translator's Note* (p9-10)  
Afterword by Hannan Hever: *The Halo of Refusal* (p67-87); *Notes* (p89-121)  
Vgl.: <http://www.ibiseditions.com/home/newbooks4.htm>

Buchbesprechung:

Edward Hirsch, The Washington Post, 27 Juni 2004 p BW12: *Poets Choice*. Auch in:  
<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/articles/A4006-2004Jun24.html>

## 4. SEKUNDÄRLITERATUR ARTIKEL, AUFSÄTZE, ESSAYS, BUCHABSCHNITTE ÜBER A.S.

### 4.1 SEKUNDÄRLITERATUR CHRONOLOGISCH:

#### ARTIKEL, AUFSÄTZE, ESSAYS, BUCHABSCHNITTE ÜBER A.S.

1935 [HEB] H.N. **Bialik** ח"נ ביאליק

על שירתנו וקבוצת משוררים Al Shiratenu uKevutzat Meshoreim

[On our Poetry and a Group of poets], Devarim sh'be'al Peh, Tel Aviv, Dvir, 1935, p. 220

Erwähnt AS als ersten, der auf moderne Art heb. dichtet.

1938 [HEB] Avraham **Shlonsky** אברהם שלונסקי

[Titel unbekannt]

Willkomartikel anlässlich Sonnes Ankunft in Palästina in der von ihm mit 1933 gegründeten Literaturzeitschrift טורים „Turim“, Tel Aviv

1950 [ENG] Robert **Weltsch**,

Prag 1891 – Jerusalem 1982; 1919-38 Berlin (Chefredakteur der [zionisitschen] Jüdischen Rundschau); 1925-1933 aktiv in der zionistischen Organisation Brit Shalom, die ein Zusammenleben von Juden und Arabern unterstützte. 1938 Palästina; 1946-78 Dir. Leo Beck Inst. London. Dort auch Korrespondent von Haaretz. Mitbegründer des Leo-Baeck-Institutes. Befreundet mit Brod, Buber, Einstein, Kafka, Weizmann.

Nachruf in: The Jewish Chronicle, London, 16. Juni 1950:

*DR.ABRAHAM SONNE One of Jewry's Greatest Intellectuals*

1950 [DEU] Robert **Weltsch**,

*Abraham Sonne zum Gedenken*. Nachruf in: Mitteilungsblatt Tel Aviv 7, Juli 1950.

Wiederabgedruckt in: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München 1994 (Carl Hanser Verlag) S.96-99.

1952 [HEB] Lea(h) **Goldberg**, לאה גולדברג

*Pegisha 'im Meshorer (Begegnung mit einem Dichter – Über Avraham Ben Yitzhak-Sonne)*, Tel Aviv, Verlag Sifriat Hapoalim 1952 [teilweise auf Deutsch: 1994]

1957 [HEB] Yitzchak **Mann**,

Przemysl 1890- Jerusalem 1956

*Avraham Ben Yitzhak veShirato* [(Avraham Ben Yitzchak und seine Dichtung), *HaAdam veHaHevrah*, Jerusalem: Nir, 1957.



1957 [ENG] Benzion **Benshalom**,

*Biographical Note* (von I. Halevy-Levon oder von Benshalom?) und *Essay: The poetry of Avraham ben Yitzhak* in der Ausgabe: *Avraham ben Yitzhak: Poems* übersetzt von I.M. Lask, Jerusalem 1957: pp7-8 bzw. pp39-50

1958 [HEB] Benzion **Benshalom**,

Essay in der Ausgabe *Shirim* (Gedichte), Jerusalem (Tarshish Books) 1958; 55 S.

1963 [HEB] H. Ch., .ח.ה

*Avraham ben Yitzchak Sonne* in: *Sefer Przemysl* ([Gedenk-]Buch Przemysl), Hrsg. Aryeh Menczer, Tel Aviv: Irgun Yotzei Przemysl b'Yisrael (Ehemalige Bürger von Przemysl in Israel), 1963, pp 157-159

(Englische Übersetzung von Jerrold Landau: <http://www.jewishgen.org/Yizkor/przemysl/prz157.html>)

1963 [HEB] Lea **Goldberg**.,

*Al Avraham ben Yitzchak Sonne* [About Abraham Ben Yitzchak Sonne] in: *Sefer Przemysl* ([Gedenk-]Buch Przemysl), Hrsg. Aryeh Menczer, Tel Aviv: Irgun Yotzei Przemysl b'Yisrael (Ehemalige Bürger von Przemysl in Israel), 1963, pp 160-163

(Englische Übersetzung von Jerrold Landau: <http://www.jewishgen.org/Yizkor/przemysl/prz157.html>)

1966 [HEB] Benzion **Benshalom**,

*Shirat Ben Yitzhak* in: *Orhot Yetzirah* Givatayim-R. Gan: Agudat HaSoferim b'Israel leyad Hotzaat Matsada, 1966

1971 [ENG] Nathan Michael **Gelber** (Ed.),

*Avraham Sonne* in: *Encyclopedia of Zionism and Israel*, Herzl-Press, NY 1971, 1058

N.M.Gelber 1891 (Lemberg) -1966 (Jerusalem), Historiker des Frühzionismus und des polnischen Judentums; zionistischer Funktionär.

1971/72 **Encyclopedia Judaica** 1971/72 Bd. 4

1974 [HEB] Moshe **Ungerfeld**,

Ungerfeld (1898-1983), communist journalist, born in Galicia, studied in a Jewish teachers seminary and at the University of Vienna. He worked as an educator and published articles regularly in Hebrew newspapers. At the beginning of 1932, he met Bialik when the poet was in Vienna at the end of his visit to eastern Europe. In the summer of 1933, the two met again when Bialik came to Vienna for medical treatment. Even after the poet died, the strong feelings that had characterized Ungerfeld's relations to Bialik did not abate, and he devoted his long life to one goal: the advancement of Bialik's name and memory and to making his works more widely known.

With his appointment as director of Beit Bialik, Ungerfeld was able to realize his goal. During the 45 years in which he ran the house, Ungerfeld was so identified with Bialik that for many years, Beit Bialik and Ungerfeld were inconceivable one without the other. [Bron Internet Seite des isr. Aussenministeriums zu Beit Bialik – [www.mfa.gov.il](http://www.mfa.gov.il) ) Publierte u.a. [heb] Vinah, tel aviv 1946

*Avraham Ben Yitzhak* in *Bialik veSofrei Doro* [Bialik und die Schriftsteller seiner Generation], Tel Aviv, Dvir, 1974.

1985 [DEU] P.M. **Lützeler**,

*H.Broch. Eine Biographie.* Frankfurt (Suhrkamp), p 205 u. 345ff

1985 [DEU] Arthur **Schnitzler**,

*Tagebuch 1917-1919*, Wien 1985, S.96 u. 204;

1985 [DEU] Elias **Canetti**,

*Sonne.* In: *Das Augenspiel. Lebensgeschichte 1931-1937*, München (Hanser) 1985; Ausgabe Fischer Taschenbuch 1988: p111-114, 126, 130-149, 156-157, 197-202;

*Aufzeichnungen 1942-1985* (Band IV der zehnbändigen Gesamtausgabe)  
p. 524 (1985)

*Das Geheimherz der Uhr, Aufzeichnungen 1973-1985*, München (Hanser),  
p 179

1985 [DEU] **Hochschule für Angewandte Kunst**,

*Die Vertreibung des Geistigen in Österreich, Zur Kulturpolitik des Nationalsozialismus.*  
Ausstellungskatalog. Hg. Hochschule für Angewandte Kunst, Wien 1985

1985 [DEU] Tuvia **Rübner**,

*Der unbekannte Freund Abraham Sonne. Auf den Spuren eines Dichters, Gelehrten, Weisen, der 1938 Wien verlassen mußte.* In: Beilage „Literaricum“ der Wiener Zeitung „Die Presse“ Samstag/Sonntag, 5./6. Oktober 1985

Der Artikel ist auch in Canettis Nachlass enthalten, und wurde von Canetti kommentiert.  
Wiederveröffentlichung 1994.

1986 [ENG] Elias **Canetti**,

*The Good Man. Recollections. (Translated from the German by Ralph Manheim)* In: The New Yorker, April 7, 1986. p.43-70

1986 [ENG] Sraya **Shapiro**,

*A real literary life.* In: Jerusalem Post, 11.12.1986  
Zitiert nach Sven Hanuschek, Elias Canetti, p 770

1993 [HEB] Daniel **Dothan**,

*Al Mschulasch hafuch bin kann lajareach* [Im Dreieck zwischen hier und dem Mond], Roman, Jerusalem 1993 (deutsch: 1998 mit dem Titel *Die Stille der Steine*).  
Längere Passagen ( S.177-228 (der deutschen Ausgabe) sind eine Art Romanbiographie von AS.

1994 [ENG] A.C. **Jacobs**,

Einleitung (2 Seiten) in der Ausgabe: *Eleven Poems*, London 1994

1994 [DEU] Lea(h) **Goldberg**, לאה גולדברג

*Begegnung mit einem Dichter*, = erste Kapitel von *Pegisha 'im Meshorer* (1952) in dt. Übersetzung.

In: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München Wien 1994 (Carl Hanser Verlag) S.69-80.

1994 [DEU] Tuvia **Rübner**,

*Der unbekannte Freund Abraham Sonne* (Wiederveröffentlichung von Die Presse 1985) in: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München Wien 1994 (Carl Hanser Verlag) S.81-95.

1994 [DEU] Robert **Weltsch**,

*Abraham Sonne zum Gedenken*. (Wiederabdruck vom *Mitteilungsblatt* 1950) in: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München Wien 1994 (Carl Hanser Verlag) S.96-99.

1994 [DEU] Efrat **Gal-Ed** / Christoph **Meckel**, Hrsg.

*Abraham Ben Zityhak, Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*. Mit einem Abschnitt „Über Avraham Ben Yitzhak“ (Lea Goldberg, Tuvia Rübner, Robert Weltsch) – *Vita - Nachbemerkung – Anmerkungen*. München, Wien (Carl Hanser Verlag) 1994

Efrat Gal-Ed, 1956 in Tiberias, Israel, geboren, kam nach Ableistung ihres Militärdienstes in der israelischen Armee knapp neunzehnjährig als Studentin in die BRD. Sie studierte Germanistik und Judaistik in Bonn und Köln. Von 1978 bis 1984 besuchte sie die Staatliche Kunstakademie Düsseldorf und war 1983 Meisterschülerin bei Professor Gotthard Graubner. Ab 1984 Arbeiten für das Radio. Sie produzierte (vorwiegend für den WDR) eine Reihe von Hörfunk-Features über jüdische Geschichte, hebräische und jiddische Literatur, israelische Musik und Politik. Ab 1986 Einzelausstellungen ihrer Bilder und Teilnahme an zahlreichen Gruppenausstellungen. Heute lebt sie als Malerin, Autorin und Übersetzerin (aus dem Hebräischen und Jiddischen) in Köln.

Christoph Meckel (\*1935 in Berlin) ist ein deutscher Schriftsteller und Grafiker.

1995 [DEU] Soma **Morgenstern**,

Passagen in: *Josef Roths Flucht und Ende*, Lüneburg 1995, p144f, 162f, 167, 170f, 176, 182f

1995 [ENG] Wayne **Myers**

*The Poetry of Avraham Ben-Yitzhak. On Avraham Ben-Yitzhak. Essay.*

<http://www.waz.easynet.co.uk/aby/life.html>

Artikel stützt sich auf (hebräische) Veröffentlichungen von Lea Goldberg und Hannan Hever

1996 [HEB] Hannan **Hever** (Chanan **Chever**; חנן חבר),  
 אביב, 1993). פריחת הדומיה, עיונים בשירת אברהם בן-יצחק (ספרי סימן קריאה הוצאת הקיבוץ המאוחד: תל  
*Prihat Ha Dumi'a (The Flowering of Silence. The poetry of Avraham ben Yitzchak)*, Tel Aviv,  
 Kibbutz HaMe'uchad, 1993

1996 [DEU] Mark H. **Gelber**,  
*Abraham Sonne und Das Augenspiel. Jüdisches Bewusstsein in elais Canettis autobiographoschen*  
*Schriften*. In: Canettis Aufstand gegen Macht und Tod. Wien 1996, S.69-79  
 Mark H. Gelber (1951 New York), Professor an der Ben-Gurion University of the Negev. Publikationen zu österreichisch-  
 und deutschjüdischer Literatur.  
 Gelbers Artikel (bes. die Abschnitte *Dr. Sonne als Juds und hebräischer Dichter* bzw. *Sonne im Jerusalemer Exil* stützt sich  
 u.a. auch auf Einsicht in Sonnes Nachlass und dem Buber-Archiv in Jerusalem.

1996 [ENG] Chana **Kronfeld**,  
*Minor Modernisms. Beyond Deleuze and Guattari*. In: *On the margins of Modernism*  
 University of California Press, Berkley- Los Angeles-London 1996, p 14-17  
 Ebenfalls veröffentlicht in „UC Press E-Books collection, 1982-2004“:  
<http://publishing.cdlib.org/ucpressebooks/view?docId=ft1p30044r&chunk.id=d0e105&toc.depth=1&toc.id=&brand=ucpress>

Wiederabdruck in: *Jews and Other Differences. The New Jewish Cultural Studies*.  
 Minneapolis 1997, p270-273

1997 [FRA] Emmanuel **Moses**  
*Une fleur de silence. Canetti – Avraham Sonne*, in: Gerald Stieg (Hg.): „Ein Dichter braucht Ahnen“.  
 Elias Canetti und die europäische Tradition, Bern 1997, S.297-306

1998 [DEU] Daniel **Dothan**  
*Die Stille der Steine*, Gerlingen 1998. (Übersetzung von Dothan 1993)  
 S.177-228 (der deutschen Ausgabe) sind eine Art Romanbiographie über AS

2000 [DEU] Evelyn **Adunka**,  
*Abraham Sonne*, Artikel in:  
 Lexikon der österreichischen Exilliteratur, Wien (Deuticke) 2000, p594f

2000 [DEU] Andrea **Schatz**,

*Abraham Sonne*, Artikel in:

Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Hg. Von Andreas B. Kilcher. Stuttgart, Weimar (Metzler) 2000, p538f

2001 [DEU] **Jüdisches Museum Wien**

*Tag des Israelischen Buches Begleitdokumentation* , April 2001

2001 [DEU] Soma **Morgenstern**

*Autobiographische Notizen* in: Kritiken, Berichte Tagebücher, Lüneburg 2001, p581f.

2002 [DEN] Karsten Sand **Iversen**

*Den etiske tavshed: Avraham Ben Yitzhak*, [Das ethische Schweigen] in: *Skyggebiblioteket* [Schattenbibliothek], Roskilde 2002

2003 [ENG] Peter **Cole**

*Translator's note*. In: Avraham Ben Yitzhak, *Collected Poems.*, Jerusalem 2003, p 9-10; *Notes* pp89-110.

Also: [http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms\\_module/index.php?obj\\_id=3070](http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms_module/index.php?obj_id=3070)

2003 [ENG] Amia **Lieblich**

*Learning about Lea* Athena Presse. Twickenham, UK

Eine Lea Goldberg Biographie. Von Sonne/BenYitzchak handeln (u.a.) S.17-21, 26, 35f, 40, 100, 115, 125, 132, 141, 144, 172, 194, 208, 210, 213f, 219f, 231-233, 236f, 240ff, 246f, 253, 275, 278, 287, 293, 306, 321, 324, 326

2003 [ENG] Hannan **Hever** (Chanan **Chever**; חנן חבר),

*The Halo of Refusal*. Afterword in: Avraham Ben Yitzhak, *Collected Poems.*, Jerusalem 2003, pp 67-87; *Notes* pp89-121

Auch, gekürzt Fassung (ohne Fußnoten):

[http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms\\_module/index.php?obj\\_id=3126](http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms_module/index.php?obj_id=3126)

2004 [NLD] Kees **Kok**,

*Dr. Sonne* In: Roodkoper. Tijdschrift voor cultuur, religie en politiek. 9<sup>e</sup> jaargang, no.2, zomer 2004 pp 5-6

2004 [ENG] **The Institute for the Translation of Hebrew Literature**

[http://www.ithl.org.il/author\\_info.asp?id=51](http://www.ithl.org.il/author_info.asp?id=51)

2005 [DEU] Evelyn **Adunka**,  
*Abraham Sonne*, Artikel in:  
Österreichische biographisches Lexikon, Bd. 12, Wien 2005, p 420f

2007 [ENG] Lea **Goldberg**  
*Avraham ben Yitzhak*, Artikel in:  
Encyclopedia Judaica Vol 3, 2<sup>nd</sup> ed., Detroit 2007, p389

2007 [DEU] Peter **Höyng**  
*“Adonaj entegen im Sturm” Auf den Spuren von Abraham Sonne zu Aveham Ben Yitzhaks lyrischem Werk.* In: Der untote Gott. Religion und Ästhetik in der deutschen und österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Böhlau Verlag, Köln 2007

2007 [ENG] Naomi Dison **Kaplan`**  
*The Silence of Avraham Ben Yitzhak*  
November 2007 Edition of the Jewish Magazine  
<http://www.jewishmag.com/118mag/avrahambenyitzhak/avrahambenyitzhak.htm>

2008 [DEU] Armin A. **Wallas**  
*Deutschsprachige jüdische Literatur im 20. Jahrhundert*, 3 Bde. Arco, Wuppertal  
ISBN 393837523X, Februar 2008  
In dem posthum herausgegebenen Werk wird A.S. mit vier anderen Schriftstellern in einem eigenem Abschnitt „Deutsch-jüdische Spuren in der hebräischen Literatur“ behandelt.



## 4.2 SEKUNDÄRLITERATUR ALPHABETISCH NACH AUTOREN

### Beer-Hofmann 1999

Richard Beer-Hofmann, *Briefe 1895-1945* (Supplementband 7 zu „Große Richard Beer-Hofmann-Ausgabe in sechs Bänden“), Igel Verlag, Oldenburg 1999.  
Enthält einen Brief an Sonne, geschrieben am 22.8.1923 (S. 49).

### Benshalom 1957

Benzion Benshalom, *Biographical Note* (von I. Halevy-Levon oder von Benshalom?) und *Essay: The poetry of Avraham ben Yitzhak* in der Ausgabe: *Avraham ben Yizhak: Poems* übersetzt von I.M. Lask, Jerusalem 1957: pp7-8 bzw. pp39-50

### Benshalom 1958,

Essay in Hebräisch in der Ausgabe *Shirim* (Gedichte), Jerusalem (Tarshish Books) 1958

### Benshalom 1966

Benzion Benshalom, *Shirat Ben Yitzhak* in: *Orhot Yetzirah* Givatayim-R. Gan: Agudat HaSoferim b'Israel leyad Hotzaat Matsada, 1966

### Bialik 1935

ח"נ ביאליק : על שירתנו וקבוצת משוררים

H.N. Bialik, *Al Shiratenu uKevutzat Meshoreim*

[On our Poetry and a Group of poets], Devarim sh'be'al Peh, Tel Aviv, Dvir, 1935, p. 220

### Burnshaw 2003

Stanley Burnshaw (Ed.) , *The Modern Hebrew poem itself*, Wayne State University Press. USA 2003

p340: The 1950s marked a turning point on an additional plane. Until the mid-century, Hebrew poetry was almost exclusively influenced by Eastern European models principally drawn from Russian romanticism and symbolism. In the 1920s and 1930s, Hebrew modernist poets like Shlonsky and Alterman took their cues from the Russian symbolist poets. True, some poets, like Abraham Ben Yitzhak and Vogel who lived in the Austrian-Hungarian cultural sphere, were influenced by German expressionism (Rilke, George), but they functioned on the periphery of Hebrew poetry. Now most of the poets executed an abrupt shift away from these Eastern European influences towards Western European, German and especially Anglo-American poetry. T.S. Eliot became the dominant poetic model in...

### Canetti 1985

Elias Canetti, *Sonne*. In: *Das Augenspiel. Lebensgeschichte 1931-1937*, München (Hanser) 1985;  
Ausgabe Fischer Taschenbuch 1988: p111-114, 126, 130-149, 156-157, 197-202;

### Canetti 1986

*The Good Man. Recollections. (Translated from the German by Ralph Manheim)* In: *The New Yorker*, April 7, 1986. p.43-70

### Canetti 1987

Elias Canetti, *Das Geheimherz der Uhr, Aufzeichnungen 1973-1985*, München (Hanser) 1987, p 179

### Canetti 1993

Elias Canetti, *Aufzeichnungen 1942-1985* (Band IV der zehnbändigen Gesamtausgabe) p. 524 (1993)

### Ch., 1963

H. Ch., .ח. ה

Avraham ben Yitzchak Sonne in: *Sefer Przemysl* ([Gedenk-]Buch Przemysl), Hrsg. Aryeh Menczer, Tel Aviv: Irgun Yotzei Przemysl b'Yisrael (Ehemalige Bürger von Przemysl in Israel), 1963, pp 157-159

(Englische Übersetzung von Jerrold Landau: <http://www.jewishgen.org/Yizkor/przemysl/prz157.html>)

**Chever:** siehe **Hever**

### Cole 2003

Peter Cole, *Translator's note*. In: Avraham Ben Yitzhak, *Collected Poems.*, Jerusalem 2003, p 9-10; *Notes* pp89-110.

Also: [http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms\\_module/index.php?obj\\_id=3070](http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms_module/index.php?obj_id=3070)

### Dothan 1993

Daniel Dothan, *Al Mschulasch hafuch bin kann lajareach* [Im Dreieck zwischen hier und dem Mond], Roman, Jerusalem 1993

### Dothan 1998

Daniel Dothan ,Übersetzung von „Dothan 1993“: *Die Stille der Steine*, Gerlingen 1998. S.177-228 (der deutschen Ausgabe) sind eine Art Romanbigraphie von AS.

### Eshel 1995

Amir **Eshel**, Vorwort zu *Das Ende der Tage*, Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen von David Vogel; München (List) 1995, p 9-10

Amir Eshel \*Haifa; Stanford Univeristy; Professor of German Studies and Comparative Literature. Publikationen zur (deutsch-)jüdischen Literatur. [eshel@stanford.edu](mailto:eshel@stanford.edu)

*Das Ende der Tage* p10“: Erwähnt die Bekannschaft Vogels mit AS:  
„[...] Doch zu den Wiener Kreis hebrischer Autoren bleibt der Lyriker [Vogel] distanziert. Nie ganz zugehörig zu sein, nie den ästhetischen Standpunkt des Betrachter preiszugeben, ist und bleibt für David Vogel zeit seines Lebens Leitmotiv. Die einzige Ausnahme dabei ist seine Annäherung an Avraham Ben-Yitzhak Sonne, einen weiter Außenseiter im Kreis der jüdischen Autoren Wiens jener Zeit. Noch Jahre nach ihrer Begegnung wird sich David Vogel an diesen besonderen Lyriker der auch Elias Canettis Anerkennung genoß, erinnern.

### Friesel 1971

Evyatar Friesel, Essay: *The Impossible Mediation: Julius Simon as Member of the Zionist Executive (1920-1921)* in: Julius Simon, *Certain Days. Zionist Memoirs and Selected Papers*. Israel Universities Press, Jerusalem 1971, S.141-167.

### Gal-Ed / Meckel 1994 (Hrsg.)

Abraham Ben Zityhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*. Mit einem Abschnitt „Über Avraham Ben Yitzhak“ (Lea Goldberg, Tuvia Rübner, Robert Weltsch) – Vita - Nachbemerkung – Anmerkungen. München, Wien (Carl Hanser Verlag) 1994

### Gelber 1996

Mark H. Gelber, *Abraham Sonne und Das Augenspiel* In: Canettis Aufstand gegen Macht und Tod. Wien 1996, S.69-79

### Goldberg 1952

Lea(h) Goldberg, *לאה גולדברג, Pegisha 'im Meshorer (Begegnung mit einem Dichter – Über Avraham Ben Yitzhak-Sonne)*, Tel Aviv, Verlag Sifriat Hapoalim 1952

### Goldberg 1963

Lea(h) Goldberg, *לאה גולדברג, Al Avraham ben Yitzchak Sonne (About Abraham Ben Yitzchak Sonne)* in: *Sefer Przemyśl* ([Gedenk-]Buch Przemyśl), Hrsg. Aryeh Menczer, Tel Aviv: Irgun Yotzei Przemyśl b'Yisrael (Ehemalige Bürger von Przemyśl in Israel), 1963, pp 160-163  
Englische Übersetzung von Jerrold Landau: <http://www.jewishgen.org/Yizkor/przemyśl/prz157.html>

### Goldberg 1994

Lea Goldberg, *Begegnung mit einem Dichter*, = erste Kapitel von *Pegisha ,im Meshorer* in dt. Übersetzung.  
In: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München 1994 (Carl Hanser Verlag) S.69-80.

### Hever 1993

Hannan Hever (Chanan Chever; *חנן חבר*), *עיונים בשירת אברהם בן-יצחק (ספרי סימן, חנן חבר)*, קריאה הוצאת הקיבוץ המאוחד: תל אביב, 1993.  
*Prihat Ha Dumi'a (The Flowering of Silence. The poetry of Avraham ben Yitzchak)*, Tel Aviv, Kibbutz HaMe'uchad, 1993

### **Hever 2003**

Hannan Hever, *The Halo of Refusal*. Afterword in: Avraham Ben Yitzhak, *Collected Poems*, Jerusalem 2003, pp 67-87; *Notes* pp89-121

Auch, gekürzte Fassung (ohne Fußnoten):

[http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms\\_module/index.php?obj\\_id=3126](http://israel.poetryinternationalweb.org/piw/cms/cms/cms_module/index.php?obj_id=3126)

### **Hochschule für Angewandte Kunst 1985**

*Die Vertreibung des Geistigen in Österreich, Zur Kulturpolitik des Nationalsozialismus*. Ausstellungskatalog. Hg. Hochschule für Angewandte Kunst, Wien 1985

### **Höyng 2007**

Peter Höyng, "Adonaj entegen im Sturm" Auf den Spuren von Abraham Sonne zu Avraham Ben Yitzhaks lyrischem Werk. In: *Der untote Gott. Religion und Ästhetik in der deutschen und österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts*. Böhlau Verlag, Köln 2007

### **Iversen 2002**

Karsten Sand Iversen, *Den etiske tavshed: Avraham Ben Yitzhak*, [Das ethische Schweigen] in: *Skyggebiblioteket* [Schattenbibliothek], Roskilde 2002

### **Jacobs 1994**

A.C. Jacobs, Einleitung (2 Seiten) in der Ausgabe: *Eleven Poems*, London 1994

### **Jüdisches Museum Wien 2001**

*Tag des Israelischen Buches Begleitdokumentation*, Jüdisches Museum Wien, April 2001

### **Kaplan 2007**

Naomi Dison Kaplan, *The Silence of Avraham Ben Yitzhak*

November 2007 Edition of the Jewish Magazine

<http://www.jewishmag.com/118mag/avrahambenyitzhak/avrahambenyitzhak.htm>

### **Kok 2004**

Kees Kok, *Dr. Sonne* In: *Roodkoper. Tijdschrift voor cultuur, religie en politiek*. 9<sup>e</sup> jaargang, no.2, zomer 2004 pp 5-6

### **Kronfeld 1996**

Chana Kronfeld, *Minor Modernisms. Beyond Deleuze and Guattari*. In: *On the margins of Modernism* University of California Press, Berkley- Los Angeles-London 1996, p 14-17

Ebenfalls veröffentlicht in „UC Press E-Books collection, 1982-2004“:

<http://publishing.cdlib.org/ucpressebooks/view?docId=ft1p30044r&chunk.id=d0e105&toc.depth=1&toc.id=&brand=ucpress>

Wiederabdruck in: *Jews and Other Differences. The New Jewish Cultural Studies*. Minneapolis 1997, p270-273

### **Lieblisch 2003**

Amia Lieblisch, *Learning about Lea* Athena Presse. Twickenham,UK

Eine Lea Goldberg Biographie. Behandelt an zahlreichen Stellen Abraham Sonne

### **Lützelner 1985**

P.M. Lützelner, *H.Broch. Eine Biographie*. Frankfurt (Suhrkamp), p 205 u. 345ff

### **Mann 1957**

Yitzchak Mann, *Avraham Ben Yitzhak veShirato* [Avraham Ben Yitzchak und seine Dichtung], *HaAdam veHaHevrah*, Jerusalem: Nir, 1957.

### **Morgenstern 1995**

Soma Morgenstern, *Josef Roths Flucht und Ende*, Lüneburg 1995, p144f, 162f, 167, 170f,176, 182f

### **Morgenstern 2001**

Soma Morgenstern *Autobiographische Notizen* in: Kritiken, Berichte Tagebücher, Lüneburg 2001, p581f.

### **Moses 1997**

Emmanuel Moses, *Une fleur de silence. Canetti – Avraham Sonne*, in: Gerald Stieg (Hg.): „Ein Dichter braucht Ahnen“. Elias Canetti und die europäische Tradition, Bern 1997, S.297-306

### **Myers 1995**

Wayne Myers, *The Poetry of Avraham Ben-Yitzhak. On Avraham Ben-Yitzhak. Essay*.

<http://www.waz.easynet.co.uk/aby/life.html> [1995]

### Rübner 1985

Tuvia Rübner, *Der unbekannte Freund Abraham Sonne. Auf den Spuren eines Dichters, Gelehrten, Weisen, der 1938 Wien verlassen mußte.* In: Beilage „Literaricum“ der Wiener Zeitung „Die Presse“ Samstag/Sonntag, 5./6. Oktober 1985 (Der Artikel ist auch in Canettis Nachlass enthalten)

### Rübner 1994

Wiederveröffentlichung von „Rübner 1985“:

*Der unbekannte Freund Abraham Sonne.* In: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München 1994 (Carl Hanser Verlag) S.81-95.

### Schnitzler 1985

Arthur Schnitzler, *Tagebuch 1917-1919*, Wien 1985, S.96 u. 204;

### Schnitzler 1995

Arthur Schnitzler *Tagebuch 1923-1926*, Wien 1995, S.68

### Segal 2010

Miryam Segal, *A New Sound in Hebrew Poetry. Petics, Politics, Accent.* Indian University Press 2010 ,

S.160 n.22: Both Ester Rab and Avraham ben-Yitshak wrote in free verse. In his correspondence with Ben-Yitshak, Eliezer Lifshits encourages the poet to improve his Hebrew accent. See his letter of November 18, 1902, in which he suggests that the poet tutor[s] his student in the “Sephardic accent and Hebrew speech.” He goes on to instruct Ben-Yitshak to try to “disseminate knowledge of the language. This is the most important national labor. A language that is not spoken is not a language and a nation that has no language is not a nation”(The Zionist Archive A165/26, first page)

### Shapiro 1986

Sraya Shapiro, *A real literary life.* In: Jerusalem Post, 11.12.1986

### Shlonsky 1938

Avraham Shlonsky אברהם שלונסקי , [Titel unbekannt]

Willkomartikel anlässlich Sonnes Ankunft in Palästina in der von ihm mit 1933 gegründeten Literaturzeitschrift טורים „Turim“, Tel Aviv

### Simon 1971

Julius Simon, *Certain Days. Zionist Memoirs and Selected Papers.* Herausgegeben und mit einem Essay von Evyatar Friesel. Israel Universities Press, Jerusalem 1971

**Ungerfeld 1974**

Moshe Ungerfeld, *Avrahm Ben Yitzhak in Bialik veSofrei Doro* [Bialik und die Schriftsteller seiner Generation], Tel Aviv, Dvir, 1974.

**Wallas 1999**

Armin A. Wallas, Kommentare in: Eugen Hoeflich (Moshe Yaákov Ben-Gavriël), *Tagebücher 1915 bis 1927*. Böhlau, Wien 1999.

**Wallas 2008**

Armin A. Wallas, *Deutschsprachige jüdische Literatur im 20. Jahrhundert*, 3 Bde. Arco, Wuppertal ISBN 393837523X, Februar 2008.  
Bd. 1 S.281ff.

**Weltsch 1950a**

Robert Weltsch, Nachruf in: The Jewish Chronicle, London, 16. Juni 1950:  
*DR.ABRAHAM SONNE One of Jewry's Greatest Intellectuals*

**Weltsch 1950b**

Robert Weltsch, *Abraham Sonne zum Gedenken*. Nachruf in: Mitteilungsblatt Tel Aviv 7, Juli 1950.  
Wiederabgedruckt in: Avraham Ben Yitzhak, *Es entfernten sich die Dinge. Gedichte und Fragmente*, München 1994 (Carl Hanser Verlag) S.96-99.

**Yudkin 1971**

Leon I. Yudkin, *Isaac Lamdan. A Study in twentieth-century Hebrew poetry*, Ithaca, NY, 1971 (frühere Ausgabe: School of Oriental and African Studies 1964)



## 4.3 SEKUNDÄRLITERATUR NACHSCHLAGEWERKE

1971 Nathan Michael **Gelber** (Ed.)

*Avraham Sonne* in: Encyclopedia of Zionism and Israel, Herzl-Press, NY 1971, 1058

N.M.Gelber 1891 (Lemberg) -1966 (Jerusalem), Historiker des Frühzionismus und des polnischen Judentums; zionistischer Funktionär.

1971/72 **Enzyklopedia Judaica** 1971/72 Bd. 4

2000 Andrea **Schatz**,

*Abraham Sonne*, Artikel in:

Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. Jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Hg. Von Andreas B. Kilcher. Stuttgart, Weimar (Metzler) 2000, p538f

2000 Evelyn **Adunka**,

*Abraham Sonne*, Artikel in:

Lexikon der österreichischen Exilliteratur, Wien (Deuticke) 2000, p594f

2004 **The Institute for the Translation of Hebrew Literature**

[http://www.ithl.org.il/author\\_info.asp?id=51](http://www.ithl.org.il/author_info.asp?id=51)

2005 Evelyn **Adunka**,

*Abraham Sonne*, Artikel in:

Österreichische biographisches Lexikon, Bd. 12, Wien 2005, p 420f

2007 Lea **Goldberg**

*Avraham ben Yizhak*, Artikel in:

Enzyklopedia Judaica Vol 3, 2<sup>nd</sup> ed., Detroit 2007, p389